

Antrag

des Bezirksrats Alexander Spritzendorfer und des Klubs der Grünen Alternative
Josefstadt gemäß § 24 GO-BV für die Bezirksvertretungssitzung am 26. September
2018

Betrifft: Überprüfung von Baumpflanzungen in der Schönborngasse

Begründung:

Der Wunsch der Josefstädter Bevölkerung nach mehr grün, mehr Baumpflanzungen, zusätzlicher Beschattung und mehr Fassadenbegrünungen ist unüberhörbar und in Anbetracht der klimatischen Veränderungen sinnvoll und begründet. Der Wert eines Baumes für das Klima wird oft unterschätzt, oft scheitern Pflanzungen an den hohen Kosten.

Eine Buche von 100 Jahren hat viele „Wohlfahrtswirkungen“:

Wasserspeicherung: entspricht einem Ministausee mit kybernetischer Regulation

Lufterneuerung: Pro Jahr werden 6,3 Tonnen Kohlendioxid verarbeitet

Filterfunktion: 700 kg Staub werden pro Jahr gebunden

Temperaturdämpfung: 1.000.000 Blätter verdunsten 400 l Wasser pro Tag

Sauerstoff: Jedes Jahr werden 6 Tonnen Sauerstoff produziert (das entspricht dem Jahresbedarf von 10 Menschen)

Nahrungsspender für viele verschiedene Lebewesen

Erholungswert

Das ergibt lt. Frederic Vester einen volkswirtschaftlichen Wert von rund € 270.000.-

(Quelle: Frederic Vester: Ein Baum ist mehr als ein Baum 1986)

Die Josefstadt braucht mehr Begrünungen, daher stellen

die gefertigten Bezirksrätinnen folgenden

Antrag:

Die zuständige Magistratsabteilung der Stadt Wien wird ersucht, die Möglichkeit von Baumpflanzungen (Einbautensituation) in der Schönborngasse auf Seiten der Schrägparker zu überprüfen. Über die Ergebnisse möge im Umweltausschuss berichtet werden.

Soweit im Text personenbezogene Bezeichnungen nur in weiblicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise.